



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur und
Tourismus**

**am 07.11.2024
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Bericht über die touristische Saison 2024
2. Vorschau auf die touristische Saison 2024/25
3. Vorstellung des Kulturprogramms 2025
4. Marktplatzdekoration
5. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miebling	X		
Marina Regensburger	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder	X		
Manuel Wurm	X		

Erster Bürgermeister Dintner als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Bettina Kempf	Archäologiemuseum
Samantha Thimm	Tourist-Information

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:00 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Bericht über die touristische Saison 2024

Sachverhalt:

Um 19.30 Uhr eröffnet Herr Bürgermeister Josef Dintner die Ausschuss-Sitzung für Kultur und Tourismus; in diesem Zuge begrüßt er die anwesenden Mitglieder des Gremiums, Herrn Volker Luff als Vertreter der Lokalpresse sowie die beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen Bettina Kempf M.A. (Leiterin Kulturamt/Archäologie Museum) und Samantha Thimm (Leiterin der Tourist-Information). Der Verwaltungschef stellt fest, dass seitens der Verwaltung termin- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und dass allen Ausschuss-Mitgliedern die Tagesordnung vorliege. Herr Bürgermeister Dintner fragt an, ob es innerhalb des Gremiums Einwände gegen die Tagesordnung gebe. Dem ist nicht so. Demzufolge leitet der Erste Bürgermeister in den inhaltlichen Teil der Sitzung über. Er bittet Frau Samantha Thimm darum, unter dem Tagesordnungspunkt I die aktuellen Übernachtungszahlen der Großgemeinde Greding zu referieren.

Frau Thimm erläutert, dass anders als in den Vorjahren die aktuellen Zahlen für Greding leider einen Rückgang aufwiesen. Dieser, so Thimm, belaufe sich in Bezug auf die Gästeankünfte auf ein Minus von 11,1 Prozentpunkten und bei den Übernachtungen auf ein Minus von 9,7 Prozentpunkten. Die Leiterin der Tourist-Information begründet diese Entwicklung damit, dass es in Greding einen Übernachtungsbetrieb weniger zu verzeichnen gebe: Das Astay-Hotel, in dem vorwiegende Messebesucher oder -aussteller abgestiegen seien, habe im Laufe des Jahres seinen leider Übernachtungsbetrieb eingestellt.

Herr Stadtrat Franz Miehlung fragt an, ob dort im besagten Hotel nun überhaupt keine Übernachtungen möglich seien. Herr Bürgermeister Dintner antwortet, dass in der Verwaltung ein entsprechender Antrag auf eine Nutzungsänderung des Hotels vorliege. Man könne bereits sagen, dass es sich bei dem Betrieb nicht mehr um ein offizielles Hotel handle, da das Gewerbe Ende September 2024 abgemeldet worden sei. Frau Thimm ergänzt, dass die gewerblichen Übernachtungsbetriebe ihre Zahlen stets direkt an das Statistische Landesamt meldeten. Die erkläre zu einem gewissen Teil auch den Rückgang der Übernachtungszahlen in Greding.

Im Folgenden erläutert Frau Thimm die Übernachtungszahlen für den Naturpark Altmühltal und das Fränkische Seenland, um eine Vergleichsbasis für die Gredinger Werte zu schaffen. Sie erklärt, dass es sich bei der Entwicklung innerhalb des Naturpark Altmühltal ganz ähnlich verhalte wie in Greding. Auch dort, so Thimm, sei eine negative Tendenz, also ein Rückgang der Übernachtungszahlen, zu verzeichnen – jedoch nicht so deutlich wie in der Schwarzachstadt. Frau Thimm führt diese Entwicklung darauf zurück, dass nach der

Überwindung der Corona-Pandemie nun wieder vermehrt Auslandsurlaub gebucht werde. Damit komme dem Naturpark nun wieder vermehrt die Rolle als Zweit- oder Drittdestinationsziel zu, was während der Pandemie anders gewesen sei. Im Naturpark würden die Gäste nun wieder vermehrt ihren Dritturlaub verbringen, so Thimm. Das bedeute, dass die Gäste kürzer in der Region verweilen würden, zumal man natürlich auch in den Bereichen Wandern und Radfahren sehr wetterabhängig sei. Frau Thimm ergänzt, dass das wankelmütige Wetter in diesem Sommer und Herbst durchaus zu einer ehre durchwachsenen Tourismus-Saison in der Region geführt habe.

Ein Zuwachs der Übernachtungszahlen, so erklärt die Leiterin der Tourist-Information, sei dagegen im Fränkischen Seenland zu verzeichnen. Dies, so erläutert sie, liege vor allem am boomenden Camping-Tourismus. Seit der Corona-Zeit, so Thimm, sei die Zahl der Camper maßgeblich gestiegen, was sich auch durch längere Aufenthalte in den klassischen Camping-Destinationen zeige.

Herr Bürgermeister Dinter ergänzt, dass nicht nur Greding, sondern auch der Naturpark Altmühltal als übergeordnete touristische Organisation einen kleinen Rückgang der Übernachtungszahlen zu verzeichnen habe. Greding stehe mit dieser Tendenz also nicht allein da.

Herr Stadtrat Thomas Herrler fragt an, ob es möglich sei, die Aufenthaltsdauer der Gäste von durchschnittlich 1,2 Tagen in Greding zu verlängern. Man müsse, so Herrler, Anreize in Bezug auf Gastronomie und Vereine für Angebote vor Ort schaffen. Herrler stellt die These in den Raum, z. B. im Kontext mit dem Triathlon DATEV Challenge Roth diesbezüglich Ideen zu sammeln und Packages zu schnüren, die sich vor allem auf Sportler oder Radfahrer bezögen, die vielleicht die Wettkampfstrecke für eine Radrunde nutzen möchten. Herr Stadtrat Herrler fügt weiter an, dass er auch im Zusammenhang mit dem Trachtenmarkt touristisches Potential sehe, da dieser ein Markenzeichen für Greding sei. Daher, so Herrler, mache es für ihn Sinn, vor Ort Angebote für längere Aufenthalte der Trachtenmarkt-Gäste zu schaffen.

Frau Samantha Thimm nimmt diesbezüglich Stellung; sie erläutert, dass Herrn Herrlers Gedanke grundsätzlich richtig sei, sie habe diesbezüglich auch schon Gespräche mit Herrn Bürgermeister Dintner geführt. Aus ihrer Sicht, so Thimm, sei jedoch die Übernachtungssituation in Greding das Problem, da immer mehr private Übernachtungsbetriebe wie Ferienwohnungen wegbrächen. Frau erklärt darüber hinaus, dass in heutiger Zeit auch die Ansprüche der Gäste hinsichtlich der Ausstattung der Ferienwohnungen maßgeblich gestiegen seien. „Schick boomt“, fasst Frau Thimm die aktuelle Situation mit einem Satz sehr treffend zusammen. Hier, so Thimm, gebe es in Greding genau wie im gesamten Naturpark Altmühltal Handlungsbedarf. Darüber hinaus betont die Leiterin der Tourist-Information, dass es vor Ort zweifelsfrei große Häuser mit beachtlichen Bettenzahlen gäbe, dass die Betriebe aber gleichzeitig mit Personalmangel zu kämpfen hätten.

Herr Stadtrat Herrler wirft ein, dass diese Situation bedauerlich sei, dass man sie aber nicht hinnehmen dürfe.

Herr Bürgermeister Dintner ergänzt, dass es das erklärte Ziel der Stadt Greding sei, die Gastronomie wieder verstärkt zusammenzubringen, damit man einmal mehr an einem Strang ziehen könne. Er, so Dintner, setze große Hoffnungen auf das Hotel Bayernhof, dass sich in Zukunft als Familien- und Sporthotel aufstellen wolle. Dies sei eine Chance für Greding. Der Rathauschef fügt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Stadtrat Herrler an, dass er den Trachtenmarkt an erster Stelle und explizit als Fachmesse sehe, deren Aussteller nicht länger vor Ort blieben. Ähnlich verhalte es sich auch mit dem ausgewiesenen Fachpublikum, so Dintner.

Herr Stadtrat Herrler erwidert, dass man die Aufenthaltsdauer der Gäste in Greding auch hinsichtlich der Stadtführungen potenziell verlängere, indem man deren Angebot man ausweite und verbessere.

Im Folgenden erläutert Frau Thimm für das Gremium die Anzahl der Gredinger Beherbergungsbetriebe. Sie wiederholt, dass die gewerblichen Übernachtungsbetriebe durch den Wegfall des Astay-Hotels dezimiert worden seien. Hinsichtlich der nichtgewerblichen Vermieter von Ferienwohnungen und bei den Privatpensionen gebe es keine Veränderungen, so Thimm. Herr Stadtrat Dr. Metzner fragt nach, ob die Privatpension Fumy noch in Betrieb und damit Teil der Aufstellung sei. Frau Thimm antwortet, dass man diese Frage nicht explizit beantworten könne, da der Status der Pension einem gewissen Wechsel unterliege.

Als nächstes widmet sich Frau Thimm im Rahmen ihres Tourismusberichts den Messeauftritten der Stadt Greding in der vergangenen Saison. Sie zeigt den Gremiumsmitgliedern dabei folgende Messebesuche auf:

- Touristik & Caravaning, Leipzig, November 2023
- CMT, Stuttgart, Januar 2024
- Grüne Woche, Berlin, Januar 2024
- Fr.e.e, München, Februar 2024
- Freizeitmesse Nürnberg, Februar 2024
- Consumenta, Nürnberg, Oktober 2024

Bezüglich der Messe „Touristik & Caravaning“ erläutert Frau Thimm, dass sie immer sehr gerne in Leipzig sei, da sie dort stets ein großes Interesse der Gäste erlebe. Die Leipziger, so Thimm, zeigten sich vielfach als regelrechte „Bayernfans“, da der Freistaat für sie in nur drei Stunden mit dem Auto gut erreichbar sei. Ebenso stelle sie fest, ergänzt die Leiterin der Tourist-Information, dass die Messegäste in Leipzig durch Recherchen im Internet schon vorab gut informiert seien, sich aber am Messestand noch vertiefere Infos und Tipps holten.

Herr Bürgermeister Dintner ergänzt an dieser Stelle, dass die Stadt Greding hier im Messestand des Naturpark Altmühltal vertreten sei, wo über die einzelnen Messetage hinweg hinsichtlich des Personals eine abwechselnde Standbetreuung vorhanden sei.

Auch die Teilnahme an der Messe CMT in Stuttgart bewertet Frau Thimm als sehr positiv, da diese nach wie vor am Wachsen sei. Dies führt sie auf dem Boom der Themen Camping und Wohnmobile zurück. Frau Thimm berichtet, dass sich die CMT durch viel Publikum auszeichne, was sie für Greding zu einer der wichtigsten Tourismusmessen mache.

Hinsichtlich der Grünen Woche in Berlin referiert Samantha Thimm, dass die Stadt Greding dort personell alle zwei Jahre im Messestand von Altmühl-Jura vertreten sei. Der Standort in der Bayernhalle sei von großem Vorteil, so Thimm, da es sich hierbei um die beliebteste und bestbesuchte Halle handle. Durch das dort regionaltypische Essensangebot und das bayerisch-traditionelle Rahmenprogramm hebe sich die Bayernhalle deutlich von anderen Hallen ab, betont die Leiterin der Tourist-Information. Aufgrund der guten Frequentierung sei es auch möglich, effiziente Verkaufsgespräche zu führen und die touristischen Werbeprospekte erfolgreich abzusetzen.

Für die Freizeitmesse Nürnberg spricht Frau Thimm ebenso ein positives Feedback aus, da es sich mit Blick auf Nürnberg um das direkte Einzugsgebiet potenzieller Gäste für Greding handle. Aus diesem Grund sei man, so Thimm, auf dieser Messe auch zwei Tage vertreten: einen Tag im Stand des Landkreises Roth und einen weiteren im Stand des Naturpark Altmühltal.

Die Messe Fr.e.e in München bewertet Samantha Thimm ebenfalls als sehr positiv. Sie berichtet dem Gremium, dass die Münchner in der Vergangenheit den Naturpark Altmühltal

als Erholungsregion oft übersehen hätten, was sich aktuell aber ändere. Viele Münchner entdeckten nun auch die Naherholungsgebiete im Norden, nicht nur die Alpen und das Voralpenland.

Herr Bürgermeister Dintner fügt an, dass Greding im Allgemeinen als Wanderregion einen guten Ruf habe und über eine beachtenswerte Bekanntheit verfüge.

Herr Stadtrat Wurm fragt an, ob es möglich sei, den Erfolg der getätigten Messebesuche anhand der Gästezahlen nachzuvollziehen. Frau Thimm verneint dies, da diese Zahlen nur schwer zu eruieren seien.

Im Folgenden widmet Frau Samantha Thimm ihre Aufmerksamkeit der Teilnahme der Stadt Greding an den Werbetouren des Naturpark Altmühltal in der vergangenen Saison. Sie berichtet, dass die Stadt Greding hier zwar keinen direkten Personaleinsatz erbringen müsse, sondern mit ihrem aktuellen Prospektfundus im Werbemobil vertreten sei. Sie berichtet, dass die Werbetouren des Naturparks anno 2024 nach Amberg, Weiden, Hof, Coburg und nach Bayreuth geführt hätten.

Nachfolgend gibt Herr Bürgermeister Dintner einen Kurzüberblick über die im Jahr 2024 absolvierten Großveranstaltungen in der Kommune. Er nimmt dabei Bezug auf:

- den Frühlings- und Kräutermarkt am 14. April 2024,
- den Roth Challenge am 7. Juli 2024,
- das 55. Volksfest vom 26. bis 29. Juli 2024,
- den Altmühl-Jura Halbmarathon am 28. Juli 2024,
- das Altstadt-OpenAir am 24. August 2024,
- das Altstadtfest am 25. August 2024,
- den 31. Trachtenmarkt am 31. August und am 1. September 2024,
- sowie den Herbst- und Apfelmarkt am 6. Oktober 2024.

Den obigen Rückblick auf die Veranstaltungen der Stadt Greding erweitert Frau Samantha Thimm um eine kleine Retrospektive auf das in diesem Jahr durchgeführte kommunale Ferienprogramm, das von Frau Cordula Meier, Mitarbeiterin in der Tourist-Information, federführend konzipiert, organisiert und umgesetzt wurde. Frau Thimm erläutert in diesem Zuge, dass es in diesem Jahr detaillierte Informationen zu Programm nicht mehr in Form einer Druckpublikation gab, sondern vielmehr auf digitalem Wege. Das in früheren Jahren umfangreiche gedruckte Programmheft wurde demzufolge auf einen handlichen Falzflyer reduziert, der lediglich die Basisinformationen enthielt. Zum zweiten Mal habe die Anmeldung für die Veranstaltungen auch ausschließlich online stattgefunden, so Thimm, was auf ein sehr gutes Feedback gestoßen sei – genau wie die das breite Angebotsspektrum des Ferienprogramms. Die Nachfrage, so stellt Frau Thimm heraus, sei wieder sehr gut gewesen und die Kinder hätten in den Ferienwochen großen Spaß gehabt. Der bunte Veranstaltungsreigen im Sommer, so Thimm, bedeute auch für die Eltern in der Ferienzeit eine spürbare Entlastung in Bezug auf die Kinderbetreuung.

Herr Stadtrat Franz Miehlings fragt an, ob man im Hinblick auf die Wunschthemen aus der Jugend-Zukunfts-Werkstatt in diesem Jahr auch Veranstaltungen für Teenager angeboten habe. Frau Thimm bejaht, dass es dieses Angebot in Form des Besuchs eines Skyline-Parks u. v. m. durchaus gegeben habe, dass es aber von den Jugendlichen nur schlecht angenommen worden sei. Man werde aber auch in Zukunft versuchen, die Altersgruppe der Teenager aktiv in das Ferienprogramm einzubinden.

Herr Stadtrat Dr. Jürgen Metzner fragt an, ob es hinsichtlich des Ferienprogramms eine Kooperation zwischen der Stadt Greding und dem Hort gebe, um die Kinderbetreuung in den Ferien zu optimieren. Frau Thimm antwortet, dass dieser Wunsch bis dato noch nie thematisiert worden sei.

Frau Stadträtin Barbara Thäder fragt an, ob die Stadt Greding auch die Kindergärten und Schulen zum Ferienprogramm einlade. Frau Thimm antwortet, dass dies durchaus so praktiziert werde – heuer z. B. bei der Veranstaltung mit den „Bubbles“ (Kinder-Mitmach-Konzert).

TOP 2. Vorschau auf die touristische Saison 2024/25

Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Dintner übergibt das Wort an Frau Bettina Kempf, die für das Gremium einen kurzen Ausblick auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt gibt. Bezüglich des Rahmenprogramms konstatiert die Kulturstabs- und Museumsleiterin, dass sich dieses an den Vorjahren orientiere. So stünden auch im Jahr die Markteröffnung mit Bürgermeister und Nikolaus, die Wichtelwerkstatt und die Lebenden Werkstätten (Kunsthandwerk) im Museum, verschiedene Tanz- und Musikauftritte von Kindergärten, Schulen, Vereinen und anderweitigen Gruppierungen, Stadtführungen sowie die Besuche des Gredinger Christkinds und des Nürnberger Christkindles auf dem Programm.

Ein besonderes Highlight am Marktweekende, das sich vom 07. bis zum 08. Dezember erstreckt, sei in diesem Jahr die Ausstellung der Kunstgilde Berching im Rathausfoyer, die sich dem Thema „Märchenwald“ widmet. Hier würden, so erklärt Frau Kempf, großformatige Szenen-Bilder der bekanntesten deutschen Märchen gezeigt; parallel dazu könne man die originalen Märchentexte der Gebrüder Grimm lesen. Ein besonderer Bezug zu Greding entstehe, so betont Bettina Kempf dadurch, dass zum einen eine Künstlerin aus Greding, Frau Helga Rubel, in die Ausstellung involviert sei. Darüber hinaus werde aber auch ein Gredinger Märchen bildlich und textlich dargestellt. Das erklärte kulturelle Highlight des Weihnachtsmarktes, das traditionell zum Abschluss des Marktsonntags stattfinde, sei das Konzert des Mädchenchors der Regensburger Domspatzen, erläutert die Kulturstabsleiterin. Das Gredinger Publikum dürfe sich im Rahmen dieses Konzerts auf festliche Advents- und Weihnachtsmusik auf höchstem Niveau freuen.

Im Folgenden weist Bürgermeister Josef Dintner das Gremium auch auf die Gredinger Adventsandacht am 15. Dezember hin, die einmal mehr in der Pfarrkirche St. Jakobus stattfinden wird. Die Andacht, so der Rathauschef, stünde unter dem Motto „Wo ist Bethlehem?“ und werde auch in diesem Jahr wieder von Musikgruppen aus Greding und Umgebung gestaltet. Die Textbeiträge kämen wieder von Herrn Pfarrer Richard Herrmann und Bettina Kempf.

Darüber hinaus zeigt Herr Bürgermeister Dintner für die anwesenden Stadträte die geplanten Veranstaltungen in der Großgemeinde Greding im Jahr 2025 auf. Diese sind:

- der Frühlingsmarkt am 4. Mai (13.04.),
- das Jubiläum „Bauernkrieg“ am 17. und 18. Mai,
- der Triathlon Challenge Roth am 6. Juli,
- das 56. Gredinger Volksfest vom 25. bis 28. Juli,
- der Altmühl-Jura Halbmarathon am 27. Juli,
- das Altstadt OpenAir am 30. August,
- das Altstadtfest am 31. August,
- der 32. Gredinger Trachtenmarkt am 6. und 7. September,
- der Herbstmarkt am 5. Oktober,
- und der Gredinger Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember.

Herr Bürgermeister Dintner stellt im Hinblick auf den Frühlingsmarkt 2025 die Frage in den Raum, ob sich das Gremium die Verschiebung des Markttermins vom zweiten Sonntag nach Ostern auf den zweiten Sonntag im April vorstellen könne. Frau Thimm fügt an, dass aufgrund der Marktfestsetzung auf den erstgenannten Termin dieser ständig springe. Dadurch finde

der Frühlingsmarkt oft erst im Mai statt und stünde damit in Konkurrenz mit anderen, gleichzeitigen Märkten und Veranstaltungen im Umland.

Herr Stadtrat Herrler fragt an, wie man mit einer möglichen Terminkollision mit Oster umgehen wolle. Frau Thimm antwortet, dass in diesem Falle der Markt eine Woche früher stattfinde. Herr Stadtrat Wurm fragt an, ob Terminüberschneidungen mit Thalmässing zu erwarten seien. Frau Thimm verneint dies.

Herr Stadtrat Miehlung äußert, er finde den Terminwechsel gut; ein fester Apriltermin sei definitiv besser als ein springender Termin.

Herr Bürgermeister Dintner stellt auf der Basis der im Gremium getätigten Äußerungen fest, dass man sich mit der Verschiebung des Markttermins einverstanden zeige.

Im Folgenden berichtet Frau Thimm, welche Messebesuche die Stadt Greding im kommenden Jahr plant. Diese sind:

- die Touristik & Caravaning, Leipzig, im November 2024 im Stand des NPA,
- die CMT, Stuttgart, im Januar 2025, im Stand des NPA,
- die Fr.e.e, München, im Februar 2025, im Stand des NPA,
- die Freizeitmesse, Nürnberg, im Februar 2025, im Stand des NPA und des Landkreises Roth,
- und die Consumenta, Nürnberg, im Oktober 2025, im Stand Landkreises Roth.

TOP 3. Vorstellung des Kulturprogramms 2025

Sachverhalt:

Die Kulturamtsleiterin Bettina Kempf zeigt für das Gremium im Folgenden die für das Jahr 2025 geplanten Kulturveranstaltungen auf. Sie betont, dass es sich dabei lediglich um einen Werkstattbericht handle, da die Planungen aktuell noch nicht abgeschlossen seien. Fest stünden, so Kempf, bereits folgende Termine:

- Samstag, 22. Februar 2025, 15 Uhr, Rathausfoyer: Kaffeehaus-Nachmittag mit dem Bernstein-Ensemble aus Neumarkt/Opf.; Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation zwischen dem Lions Club Greding.
- Freitag, 04. April 2025, 20 Uhr, Rathausfoyer: Konzert der Thalmässinger Folk-Rock-Band „Black Byrd“
- Freitag, 11. April 2025, 19.30 Uhr, Sonderausstellungsraum im Museum: Krimilesung mit Richard Auer; Vorstellung des neuen Regionalkrimis „Altmühlwölfe“
- Samstag, 10. Mai 2025, 19.30 Uhr, Basilika St. Martin: Konzertperformance „Expanding Time“ des Vokal-Ensembles Vox Nostra
- Samstag, 12. Juli 2025, 20 Uhr, Rathaus-Innenhof: Rathaus Open Air mit schadd.net
- Samstag, 18. Oktober 2025, 19.30 Uhr: Bayerischer Abend im Hotel Bayernhof mit „de Hoggableiba“
- Freitag, 14. November 2025, 20 Uhr, Gredonia-Saal: Multivisionsshow mit Pascal Violo: „Himalaya – Gipfel, Götter, Glücksmomente“
- Sonntag, 07. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Jakobus: Festliches Weihnachtskonzert mit dem Ensemble TOP Leipzig

Des Weiteren erläutert die Kulturstadtleiterin, dass auch in der Reihe „Musica Sacra – Kirchenmusik in alten Mauern“ im Zeitraum von April bis Oktober 2025 wieder diverse Konzerte gebe. Bis dato stünden, so Kempf, bereits folgende Termine fest:

- 25. Mai 2025: Dr. Thomas Greif, Rummelsberg; Programm „Kommt ein Vogel geflogen“
- 29. Juni 2025: Ulrich Thiem und Almuth Höhnelt, Dresden; Konzert mit Cello & Sopran
- 17. August 2025: Orgelkonzert mit Martin Bernreuther, Domorganist am Dom zu Eichstätt

Bettina Kempf betont an dieser Stelle, dass mit insgesamt neun Kirchen-Konzerten der Reihe im kommenden Jahr zu rechnen sei – so vielen wie noch nie zuvor. Außerdem freue sie sich, so Kempf, dass man auch neue Musiker in der Konzertreihe begrüßen könne, wodurch diese zu ihrer besonderen Freude alljährlich wachse und gedeihe.

TOP 4. Marktplatzdekoration

Sachverhalt:

Bürgermeister Josef Dintner erläutert, dass man sich infolge der letzten Ausschuss-Sitzung für Kultur und Tourismus wie gewünscht Gedanken über die Möglichkeiten einer Marktplatzdekoration gemacht habe. In diesem Zuge stellt eine Reihe von Grafiken vor, die hängende Dekorationsvarianten in anderen Städten zeigen.

Frau Stadträtin Schneider zeigt sich angetan und schlägt vor, eventuell die Kindergärten und Schulen vor Ort für die Marktplatzdekoration basteln zu lassen.

Auch Herr Stadtrat Schneider hält eine solche Dekoration auf dem Gredinger Marktplatz für umsetzbar.

Herr Bürgermeister Dintner erwidert, dass es sich hinsichtlich des Gredinger Marktplatzes um eine einzigartiges historisches Barockensemble handle, das man nur vorsichtig mit Dekoration versehen könne. Darüber hinaus sei es problematisch bezüglich einer hängenden Dekoration, dass der Platz so weitläufig sei. Wenn man sich für eine Deko entscheide, so Dintner, müsse etwas Besonderes sein, dass man vielleicht im Zuge eines Kunstwettbewerbs eruiere.

Herr Stadtrat Herrler fügt an, dass sich der Tat enge Gassen besser für eine derartige Ausschmückung eignen.

Herr Stadtrat Metzner weist auf die einzigartige Topografie des Gredinger Marktplatzes hin. Daraus ergeben sich für ihn, so Metzner, ein bis zwei „natürliche“ Themen, die man in Bezug auf die Dekoration umsetzen könne. Eines dieser Themen sei für ihn der Trachtenmarkt.

Herr Bürgermeister Dintner weist darauf hin, dass man das Konzept und Erscheinungsbild des Trachtenmarktes nicht verändern solle bzw. dürfe. Hier habe auch der Bayerische Landesverein für Heimatpflege in München ein Mitspracherecht. Frau Thimm bestätigt, dass es nicht gewünscht sei, das Gesamterscheinungsbild des Marktes zu verändern.

Herr Stadtrat Herrler fügt an, dass hängende Schirme dem Markt in der Tat das Flair nähmen. Eine solche Deko sei seiner Meinung nach eher allgemein für die Saison der Feste in Greding geeignet.

Herr Josef Dintner informiert darüber, dass er demnächst einen Termin mit der Städtebauförderung habe und eruiere wolle, ob es Fördermöglichkeiten für solche Projekte gebe. Er könne sich einen Ideenwettbewerb sehr gut vorstellen, wenn der Stadtrat hinter dem Vorhaben stünde. Dintner betont, dass der Gredinger Marktplatz aus denkmalpflegerischer Sicht zu wertvoll sei für Durchschnittliches. Frau Stadträtin Schneider bestätigt dies.

Frau Stadträtin Thäder fügt an, dass man im Hinblick auf die Marktplatzgestaltung auch einen potenziellen Sonnen- und Regenschutz mit im Auge behalten solle, um eine höhere Planungssicherheit für die Feste auf dem Areal zu gewährleisten.

Herr Stadtrat Metzner schlägt vor, für dieses Thema einen Fachmann zu finden, so wie es im Falle der Marktplatzbeleuchtung geschehen sei.

TOP 5. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Herr Stadtrat Miebling dankt der Stadt Greding für die Erneuerung der Infotafel an der Avia-Tankstelle. Herr Bürgermeister stellt in diesem Zusammenhang die Frage in den Raum, ob man im Zeitalter der Digitalisierung überhaupt noch eine Wandertafel am Altstadtparkplatz benötige.

Herr Stadtrat Herrler lobt die vielen neuen Wegweiser für die Radwege und fragt, wer diese veranlasst habe. Frau Thimm erläutert, dass dieses Projekt vom Landkreis Eichstätt, der sich den Landkreis Roth zum Vorbild genommen habe, umgesetzt worden sei. Ausführendes Element dieses langjährigen Projekts sei die Firma Green Solution gewesen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beschließt Herr Bürgermeister Dintner die Sitzung um 21.00 Uhr.

Greding, 27.11.2024

Vorsitzender:

Josef Dintner
Erster Bürgermeister

Schriftführer:

Bettina Kempf M.A.
Leiterin Archäologie Museum/
Kulturamt